

Lieblingsplätze

IN

OBERBAYERN



Zauberhafte Ausflugsziele 

Paradiesisch schlemmen 

Freizeitspaß für Familien 


GMEINER



ACHENBACH | BOES | BOVERS | BRÄU | GEISS |
HOFFMANN | MERKER | SCHOENWALD | SOLCHER

E-Book
inkl.

Lieblingsplätze IN OBERBAYERN



ACHENBACH | BOES | BOVERS | BRÄU | GEISS |
HOFFMANN | MERKER | SCHOENWALD | SOLCHER

Aus Gründen der Lesbarkeit und Sprachästhetik wird in diesem Buch das generische Maskulinum verwendet. Mit der grammatischen Form sind ausdrücklich weibliche sowie alle anderen Geschlechtsidentitäten berücksichtigt, insofern dies durch den Kontext geboten ist.

Für das Buch wurden QR-Codes generiert, die zu den Websites der Lieblingsplätze führen. Um sie zu nutzen, öffnen Sie die Kamera-App Ihres Endgeräts und richten den Rahmen für circa drei Sekunden auf den Code. Daraufhin erscheint eine Benachrichtigung. Sollte dies nicht passieren, müssen Sie ggf. das Scannen in den Einstellungen Ihres Gerätes erst aktivieren. Wenn diese Option nicht verfügbar ist, können Sie einen QR-Code-Reader von Drittanbietern in Ihrem App-Store kostenfrei herunterladen.

Alle Informationen wurden geprüft. Gleichwohl verändern sich Gegebenheiten, daher erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Sollte bei einem QR-Code ein Fehler angezeigt werden, sind wir für eine Nachricht dankbar. Auch über Ihr Feedback zum Buch freuen sich die Autorinnen und Autoren und der Verlag: lieblingsplaetze@gmeiner-verlag.de.

Bildverzeichnis:

Alexandra Achenbach 8, 26, 32, 34, 36, 38; Lilo Solcher 10, 12, 14, 16, 18; Martina Mayer 20; Diözesanmuseum Freising/Foto Thomas Dashuber 22; Schels Hörger Biohotel 24; Landratsamt Erding 28; MWU 30; Rose Hajdu 40; Jasper Block Klinglwirt München 42; Stemmerhof Verwaltung 44; Wolfgang Pulfer Fotografie 46; Sebastian Schoenwald 48, 78, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98; Heide Marie Karin Geiss 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72; Stefan Boes 74, 100, 102, 104, 110, 114, 122; Das Münter-Haus in Murnau, 2009 76; Birgit Gudjonsdotir 80; Tölzer Marionettentheater, Albert Maly-Motta 106; Stadt Bad Tölz 108; Heike Hoffmann 112, 116; FreilichtmuseumWasmeier, Dieter Schnöpf, Puchheim 118; Angelika Prem, Hennererhof 120; Klaus Bovers 124, 126, 130, 132, 134, 136, 140, 142, 144, 146, 148; Archiv Wagenstaller 128; Chiemsee-Schiffahrt 138; Uwe Reuter 150; Christoph Merker 152, 154, 156, 158, 160, 162, 166, 168, 170, 172, 174

1. Auflage 2024

© 2024 – Gmeiner-Verlag GmbH

Im Ehnried 5, 88605 Meßkirch

Telefon 075 75/2095-0

info@gmeiner-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet: www.gmeiner-verlag.de

Lektorat/Redaktion: Anja Kästle/Ricarda Dück

Herstellung: Julia Franze

Bildbearbeitung/Umschlaggestaltung: Susanne Lutz

unter Verwendung der Illustrationen von © SimpleLine, Ljupco Smokovski, SylwiaNowik, SimpLine, natbasil, mrr, EH_Grafik – stock.adobe.com; © mohamed Hassan – pixabay.com; © Susanne Lutz



Kartendesign: © Maps4News.com/HERE

Druck: AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten

Printed in Germany

ISBN 978-3-8392-7889-5

Der Norden und München mit Umgebung

- 1 **Neuburg an der Donau** • Romantikhotel
Zum Klosterbräu in Bergen
Unter Feinschmeckern  11
- 2 **Ingolstadt** • Deutsches Medizinhistorisches Museum (DMM)
Zu Gast bei Doktor Frankenstein 13
- 3 **Vohburg an der Donau** • Burgberg •
Auf den Spuren der Agnes Bernauer 15
- 4 **Schrobenhausen** • Europäisches Spargelmuseum
Gemüse im Turm 17
- 5 **Pfaffenhofen an der Ilm** • Hauptplatz
In der guten Stube 19
- 6 **Hallertau** • Aussichtsturm zwischen Reichertshausen
und Willertshausen
Im Hopfenhimmel  21
-  7 **Freising** • Diözesanmuseum Freising
Magisches Farberlebnis 23
- 8 **Kranzberg** • Hörger Biohotel Tafernwirtschaft
Öko in modernem Look  25
- 9 **Eching** • Garchinger Heide
Was zirpt denn da? 27
- 10 **Erding** • Bauernhausmuseum
Zurück in die Vergangenheit  29
- 11 **Ebersberg** • Museum Wald und Umwelt
Waldzauber und Waldnutzung  31
- 12 **München** • Botanischer Garten München-Nymphenburg
Von Exotik bis BIOTOPIA 33
- 13 **München** • Geschenkladen Isar Kollektiv
Regionale Designvielfalt 35
- 14 **München** • Museum Brandhorst
Kunst und nachhaltige Architektur 37
-  15 **München** • Viktualienmarkt
Regional einkaufen und genießen  39
- 16 **München** • Müller'sches Volksbad
Frische für alle 41
- 17 **München** • Klinglwirt
Bayerisches Slow Food  43



- 18 **München** ▸ Stemmerhof
Dorfgefühl mitten in der Stadt 45
- ★ 19 **Fürstenfeldbruck** ▸ Restaurant Fürstenfelder
Bio-Genuss und Kultur 🍴 47

Das Fünfseenland und Zugspitzland

- 20 **Landsberg am Lech** ▸ Kunstautomat
Große Kunst zu kleinem Preis 51
- 21 **Utting** ▸ Hochseilgarten Ammersee
Klettermaxe auf einem Piratenschiff 👨‍👩‍👧 53
- 22 **Schondorf** ▸ Seeanlage
Kunst, Spiel und Spaß am Wasser 🍴 55
- 23 **Inning** ▸ MS Utting, Heimathafen in Stegen
Zwei Schiffe gehen auf Reisen 57
- 24 **Wörthsee** ▸ Rundweg um den Wörthsee ab Steinebach
Auf dem Holzweg über dem Moor 👨‍👩‍👧 59
- 25 **Weßling** ▸ Aenishänslin – Café am See
Kalorien zählen unerwünscht 🍴 61
- 26 **Seefeld** ▸ Schloss Seefeld
Buntes Leben in historischen Gemäuern 🍴 63
- ★ 27 **Andechs** ▸ Kloster Andechs
Die fromme Helene auf dem Heiligen Berg 65
- 28 **Weilheim** ▸ Brauerei Dachsbräu
Kultiges Bier in der Region 🍴 67
- 29 **Starnberg** ▸ Schloss Starnberg
Behörde in herrschaftlichen Gemäuern 69
- 30 **Tutzing** ▸ Museumsschiff Tutzing
Auf dem historischen Dampfer 71
- 31 **Seeshaupt** ▸ Schaugarten
Spazierweg in einer Blüte 👨‍👩‍👧 73
- 32 **Wolfratshausen** ▸ Flößerpfad an der Alten Floßlände
Der Fluss ist der Weg 👨‍👩‍👧 75
- 33 **Murnau am Staffelsee** ▸ Münter-Haus
Künstlermekka mit Aussicht 77
- ★ 34 **Bad Bayersoien** ▸ Spaziergang durch den Ortskern
Perle im Ammergau 79



- 35 **Oberammergau** • Passionsspielhaus
Spielerisch dem Herrn nah sein 81
- 36 **Ettal** • Kloster Ettal
Der Zug des suchenden Bräutigams 83
- 37 **Farchant** • Kuhfluchtfälle
Am königlichen Abgrund 85
- 38 **Garmisch-Partenkirchen** • Alte Kirche Garmisch
Sakrales Kleinod aus Burgenstein 87
- 39 **Garmisch-Partenkirchen** • Konditorei Kröner
Die Garmischer Sachertorte 🍴🍴 89
- 40 **Garmisch-Partenkirchen** • Tour auf den Schachen
Auf Königs Spuren hinauf zur Jagd 91
- 41 **Garmisch-Partenkirchen** • Pitzner Hütte
an der Partnachklamm
Einkehren am reißenden Fluss 🍴🍴 93
- 42 **Grainau** • Eibsee unter der Zugspitze
Wo sich das Hohe im Tiefen spiegelt 95
- 43 **Krün** • Block's Post
Haus und Wirt 🍴🍴 97
- 44 **Kochel am See** • Halbinsel Zwergern im Walchensee
Inselidyll am Walchensee 99

Das Tölzer Land, Tegernsee und Schliersee

- 45 **Benediktbeuern** • Meditations- und Kräutergarten
Klosterkräuter – Kräuterklöster 103
- 46 **Lenggries** • Isarradweg zwischen Lenggries und Bad Tölz
Ein Fluss in Weiß-Blau 👨👩 105
- ★ 47 **Bad Tölz** • Tölzer Marionettentheater
Eine Welt am Faden 👨👩 107
- 48 **Bad Tölz** • Marktstraße mit Stadtmuseum
Kulisse wie aus alten Zeiten 109
- 49 **Holzkirchen** • »Grüner Markt« und Kathls Marktreisen
Regional und voller Leben 111
- 50 **Gmund am Tegernsee** • Gasthof Herzog Maximilian
Historie zum Genießen 🍴🍴 113
- 51 **Bad Wiessee** • Aquadome
Der gelebte See 👨👩 115



- ★ 52 **Kreuth** ▸ Naturkäserei TegernseerLand
A runde Sach  117
- 53 **Schliersee-Neuhaus** ▸ Markus Wasmeier Freilichtmuseum
Von der Skipiste ins Museum  119
- 54 **Schliersee** ▸ Hennererhof
Blumenwiese auf dem Teller  121
- 55 **Miesbach** ▸ Waitzinger Keller – Kulturzentrum
Aus der Geschichte geboren 123

Der Chiemgau mit der Region Inn-Salzach

- 56 **Neubeuern** ▸ Historischer Marktplatz
Die Schopper mussten nicht zum Militär 127
- 57 **Riedering** ▸ Wagenstaller Naturkostmühle
Kreativität als tägliches Brot  129
- 58 **Eggstätt** ▸ Hemhofer Seenplatte
Im Wald der Libellen und Seerosen 131
- 59 **Amerang** ▸ Bauernhausmuseum Amerang
Der Häuslmannhof auf Reisen  133
- 60 **Altenmarkt an der Alz** ▸ Alzfähre beim Gasthaus zum Roiter
Zuflucht bei der Schwaigerin  135
- 61 **Seebruck** ▸ Römermuseum Bedaïum
Der Scherben-Kare und sein Bedaïum 137
- ★ 62 **Prien am Chiemsee** ▸ Chiemsee-Schiffahrt
Bei Nebel ging's nach Kompass 139
- 63 **Grassau** ▸ Ewigkeitsweg durch die Kendlmühlfilzen
Der alte Weg durch die »Grüne Hölle« 141
- 64 **Schleching** ▸ Tiroler Ache bei Mettenham
Ein Tag am Chiemgauer Yukon 143
- 65 **Schleching** ▸ Streichenkirche St. Servatius
Nichts kann Dir gleichen ... 145
- 66 **Traunstein** ▸ Beim Wochinger Brauhaus
Niemals bei Regen in den Biergarten  147
- 67 **Siegsdorf** ▸ Bäckeralm (1.100 Meter)
Kaiserschmarrn ohne Kaiserblick  149
- ★ 68 **Altötting** ▸ Naturerlebnispfad im Altöttinger Gries
Von Hör- und Kletterbäumen  151

Das Berchtesgadener Land

- 69 **Bad Reichenhall** ▸ Gradierhaus
Seeluft mitten in den Bergen 155
- 70 **Bad Reichenhall** ▸ Café Reber
Mozarts süßeste Seite 🍴 157
- 71 **Ramsau** ▸ Hirscheckblitz Rodelbahn
Auf den Schlitten, fertig, los! 🧑🏻🧑🏻 159
- 72 **Hochkalter** ▸ Hochkalter
Eine kühle Schönheit 161
- 73 **Schönau a. Königssee** ▸ Ruderfahrt auf dem Königssee
Mit Muskelkraft übers Wasser 163
- ★ 74 **Berchtesgaden** ▸ Nationalparkzentrum Haus der Berge
Sehen, lernen, schützen 🧑🏻🧑🏻 165
- 75 **Berchtesgaden** ▸ Salzbergwerk mit Rundweg
Kühler Stollen und alter Pulverturm 🧑🏻🧑🏻 167
- 76 **Piding** ▸ Kelterei Stadler mit Hofladen
Frisch vom Baum in die Flasche 🍴 169
- 77 **Freilassing** ▸ Lokwelt
Faszination Bahn auf 20 Gleisen 🧑🏻🧑🏻 171
- 78 **Saaldorf-Surheim** ▸ Paulbauernhof
Landurlaub in der Idylle 173
- 79 **Laufen** ▸ Marienplatz
Ein Hauch von Italien 175



LS – Lilo Solcher

AA – Alexandra Achenbach

AK – Anja Kästle

CM – Christoph Merker

SB – Stefan Boes

HH – Heike Hoffmann

B/S – Andreas M. Bräu/Sebastian Schoenwald

KB – Klaus Bovers

HG – Heide Marie Karin Geiss

Der Norden und München mit Umgebung





Romantikhôtel Zum Klosterbräu

Kirchplatz 1
86633 Neuburg an der
Donau-Bergen
08431 67750



Schloss Neuburg

Residenzstraße 2
86633 Neuburg/Donau
08431 64430



1

Unter Feinschmeckern

Romantikhôtel Zum Klosterbräu in Bergen



Das Navi ist ausgefallen, die Straßen in Neuburg sind verstopft und wir sind genervt. Wo zum Teufel geht's nach Bergen zum Romantikhôtel Klosterbräu? Es dauert, bis wir die Donaubrücke finden und anschließend den Abzweig nach Bergen zur Wallfahrtskirche. Ein mächtiger Kirchenbau ist das in dem kleinen Ort, seit 2020 darf sich die Heilig-Kreuz-Kirche sogar Münster nennen. Auf dem Kirchplatz sticht das Romantikhôtel Zum Klosterbräu mit dem roten Anstrich ins Auge, ein traditionsreiches Haus, seit 1744 als Gaststube und Brauerei im Besitz der Familie Böhm.

Die Brauerei wurde in den 1970er-Jahren aufgegeben, 2003 kehrte Otto Böhm junior vom Gourmethotel Residenz Winkler in Aschau zurück an den heimischen Herd. »Das war eine Erleuchtung«, erinnert sich der groß gewachsene Hotelier in der weißen Kochuniform an die Lehrjahre in der Sterneküche. Genug Ideen hat er damals nach Bergen mitgebracht. Bis heute steht das Restaurant in der historischen Gaststube für eine »ehrliche, frische Küche«.

Das hat Küchenchef Michael Helget so übernommen, der mit seinen Tätowierungen und der Lederschürze eine auffallende Erscheinung in diesen traditionsreichen Mauern ist. Den Gourmet-Führer *Michelin* jedenfalls hat das Klosterbräu überzeugt. 2023 gab es wieder den *Bib Gourmand* mit einem Lob obendrein fürs Ambiente: »So stellt man sich eine historische bayerische Gaststube vor: Holzbalken an der Decke, Dielenboden, Kachelofen – rustikal, wohnlich und herrlich gemütlich ...«

Auch wir haben genossen, was Michael Helget aus den heimischen Zutaten gezaubert hat. Nach so einem feinen Essen und den passenden Weinen dazu macht man es sich am besten in einem der schönen Gästezimmer des Hotels gemütlich. Ein großer Pool lädt draußen im Garten zum Schwimmen ein, ein Badehaus zum Entspannen. Wunderbar für eine kurze Auszeit. Da hat sich die Anfahrt auf jeden Fall gelohnt!

LS

Auf keinen Fall versäumen: Machen Sie einen Bummel durch die Renaissance-Stadt Neuburg mit dem mächtigen Residenzschloss und der großartigen Provinzialbibliothek.

**Deutsches
Medizinhistorisches
Museum (DMM)**

Anatomiestraße 18–20
85049 Ingolstadt
0841 3052860



**Café »hortus medicus« im
Arzneipflanzengarten**

Anatomiestraße 18–20
85049 Ingolstadt
0171 6225130





Zu Gast bei Doktor Frankenstein

Deutsches Medizinhistorisches Museum (DMM)



Mary Shelleys *Frankenstein* hat mich schon früh das Gruseln gelehrt, und der alte Film, in dem Boris Karloff das Monster spielt, tat ein Übriges. Doch das 300 Jahre alte, schlossähnliche Gebäude, in dem früher die Anatomie der medizinischen Fakultät der Universität untergebracht war und heute das Deutsche Medizinhistorische Museum residiert, hat wenig Gruseliges an sich. Auch die Umgebung wirkt eher idyllisch: Kleine, gepflegte Häuser säumen die Anatomiestraße, in der barocken Gartenanlage hinter dem hellgelben Museumsbau grünen die ersten Heilkräuter, Vögel zwitschern.

Drunten werden die Besucher dann mit allerlei Abschreckendem aus der Medizingeschichte konfrontiert: Skeletten, Klistieren, Pestmasken, Glasaugen. Bereits früher war dieses Gebäude für viele ein Ort des Schreckens. Denn vor etwas mehr als 200 Jahren wurde im »anatomischen Theater« die Sezierung von Leichen feierlich in Szene gesetzt. Medizinstudenten – aber auch Künstler und »gebildete Standespersonen« – konnten von den Logen aus dabei zusehen, wie unter ihnen der Professor in Frack und Zylinder zu Geigenmusik die Vorschneider beim Zerlegen der Körper von Straftätern und Soldaten dirigierte.

Davon hatte wohl Mary Shelley gehört und deshalb 1818 ihren Schauerroman in Ingolstadt angesiedelt. *Frankenstein oder der moderne Prometheus* erzählt die Geschichte des jungen Schweizers Victor Frankenstein, der an der Universität Ingolstadt aus Leichenteilen einen künstlichen Menschen erschafft und dieses Monster nicht mehr loswird.

Im Gegensatz zu dem jungen Arzt will sich Ingolstadt von diesem Mythos nicht trennen. Im Gegenteil, die Stadt pflegt ihn nicht nur im kleinen Frankenstein-Kabinett im Museum. Von April bis Oktober gibt es abendliche Frankenstein-Führungen, »Mystery-Tours« mit Gruseffekten, und Ingolstadt plant eine »Erlebniswelt Frankenstein«.

LS

Im schön angelegten Arzneipflanzengarten, wo aus einer Äskulap-schlange Wasser sprudelt und im Teich Goldfische schwimmen, kann man sich bei Kaffee, Kuchen und Sonnenschein entspannen.



Burgberg

Burghof
85088 Vohburg an
der Donau



Touristinformation in der Stadtbibliothek Vohburg

Agnes-Bernauer-
Straße 1
85088 Vohburg
an der Donau
08457 9369700





Auf den Spuren der Agnes Bernauer

Burgberg



Als Augsburgerin kenne ich natürlich den Namen Agnes Bernauer. Doch wie kommt es, dass Vohburg der Augsburger Badertochter Festspiele widmet? Dass nicht nur eine Straße nach ihr benannt ist, sondern auch eine Apotheke, die Sporthalle, die Donau-Brücke? Womöglich hat die schöne Bernauerin auf der Vohburger Burg, die im Dreißigjährigen Krieg zerstört wurde, die glücklichsten Jahre ihres kurzen Lebens verbracht.


Der Überlieferung zufolge hatte Agnes 1428 in Augsburg Albrecht von Bayern-München kennengelernt, als dieser dort an einem Turnier teilnahm. Gegen den Willen seines Vaters Herzog Ernst soll Albrecht die schöne Augsburgerin heimlich geheiratet haben und die Vohburg dem Paar als Residenz gedient haben. Doch die nicht standesgemäße Verbindung missfiel dem Vater ebenso wie die Unabhängigkeitsbestrebungen des Sohnes. Am 12. Oktober 1435, so die Überlieferung, wurde auf seine Anordnung hin die Bernauerin in der Donau bei Straubing ertränkt.

Ihre Gebeine werden in der Agnes-Bernauer-Kapelle in Straubing aufbewahrt. In Vohburg aber wird ihr Gedenken bewahrt. Auf dem Burgberg blicke ich schauernd durch ein Gitter in ein dunkles Verlies, in dem Agnes angeblich eingekerkert war, bevor sie ihr Leben in der Donau ließ. Heute finden ihr zu Ehren auf dem Burgberg vor dem Pflegerschloss, wo 1809 Napoleon übernachtete, alle zwei Jahre die Agnes-Bernauer-Festspiele statt.

So lange möchte ich aber nicht warten und treffe die Bernauerin gleich rechts neben dem Burgtor. Die Statue der Künstlerin Antje Tische-Mentzen zeigt eine selbstbewusste Frau. Zwar werden ihre Füße von den Wellen der Donau umspült, in der sie ertrank, aber ihr Blick ist stolz. Wer erinnert sich heute noch an den gestrengen Herzog Ernst? Die Bernauerin aber ist unvergessen.

LS

Die rekonstruierte Burgmauer ist teilweise begehbar und öffnet den Blick hinunter auf die Altstadt mit ihrem lebendigen Zentrum. Im Brot- und Kaffeehaus Sipl haben wir uns ordentlich gestärkt.



**Europäisches
Spargelmuseum**

Am Hofgraben 1A
86529 Schrobenhausen
08252 9098534



**Buchhandlung
an der Stadtmauer**

Lenbachplatz 11
86529 Schrobenhausen
08252 889301



4 Gemüse im Turm

Europäisches Spargelmuseum



Schrobenhausener Spargel ist weit über die Grenzen Oberbayerns hinaus bekannt – dank der geschützten Herkunftsbezeichnung. Damit wäre Schrobenhausen wohl der beste Ort für das Europäische Spargelmuseum. Aber in dem Städtchen mit der eindrucksvollen Stadtmauer und dem Geburtshaus des Malers Franz von Lenbach werde ich nicht gleich fündig. Auch die Marmorstele mit den dickbusigen Frauen im Spargelkopf hätte ich beinahe übersehen. Sie feiert die Partnerschaft mit der badischen Spargelstadt Schwetzingen.

Gleich gegenüber weist ein Schild den Weg zu den Museen. Man muss schon wissen, dass dazu das Spargelmuseum gehört – in einem Turm der Stadtmauer, wo früher das Gefängnis untergebracht war. Draußen empfängt eine Installation zum Spargelanbau und zur Spargelernte Besucher. Drinnen wird Wissenswertes über weißen und grünen Spargel vermittelt, über die Kultivierung des edlen Gemüses und über seine Heilkräfte. Wer mag, kann sich dazu einen kurzen Film anschauen.

Eine enge Wendeltreppe führt nach oben. Im ersten Stock füllen die unterschiedlichsten Spargelgeschirre und -zangen die Vitrinen, darunter die des russischen Hofjuweliers Carl Peter Fabergé. Die Spargeldeckdose aus Meissener Porzellan aus dem Jahr 1780 ist eine Rarität, von der es nur noch zwei Exemplare gibt. Nichts für Otto Normalverbraucher. Spargel war schließlich lange Zeit ein königlicher Genuss, wie das entzückende »Spargelfestmahl bei Hofe« zeigt.

Eine Treppe weiter oben widmet sich die Ausstellung dem »Spargel in der Kunst«. Bei einigen Exponaten muss ich an die Comedian Harmonists denken und ihr Lied *Veronika, der Lenz ist da*. Gut gelaunt bummele ich noch einmal durchs erste Obergeschoss und schaue mir die alten Rezeptbücher an. Alles so schön altmodisch! Und dann noch dieser Turm. Nostalgie pur.

LS

Eine Lese-Oase mitten im Städtchen ist die *Buchhandlung an der Stadtmauer*, wo man ganz gemütlich in die Welt der Bücher abtauchen kann.